



Vormittag



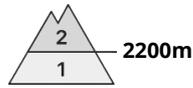
Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

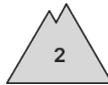


Tendenz: Lawinengefahr steigt ↗
 am Donnerstag, den 23.03.2023



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
 Gefahrenstellen: **wenige**
 Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt ↗
 am Donnerstag, den 23.03.2023



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
 Gefahrenstellen: **wenige**
 Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
 Gefahrenstellen: **wenige**
 Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und mittlere Größe erreichen.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an, vor allem an Sonnenhängen sowie an sehr steilen Westhängen unterhalb von rund 2600 m.

Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht schon am Vormittag auf. Diese Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 23.03.2023

Feuchte und nasse Rutsche sind die Hauptgefahr.

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren feuchten und nassen Lawinen nimmt am Morgen allmählich zu, vor allem an Sonnenhängen in der Höhe sowie an sehr steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Diese Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Schwächung der Schneedecke.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke, besonders an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen sowie an West-, Nord- und Osthängen in mittleren und hohen Lagen.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.